

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltige Petitzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[18963.] Prag, den 1. August 1867.

Der erfreuliche Aufschwung, in dem sich mein hiesiges Geschäft befindet, hat mir den Wunsch nahe gelegt, meine Kräfte möglichst zu concentriren. Ich habe mich in Folge dessen entschlossen, meine Filiale in Jičín, als die entferntere von Prag, an Herrn Alois Machačka aus Jičín zu verkaufen. Derselbe hat das Geschäft unter dem heutigen Tage — ohne Activa und Passiva — übernommen.

Um die Regelung der Conti möglichst zu vereinfachen, habe ich sämtliche an mich gerichtete Sendungen des laufenden Jahres, einschliesslich der diesjährigen Disponenden, auf mein Prager Conto übertragen, und werde ich Ihnen demnächst noch specielle Mittheilung darüber zugehen lassen.

Herr Machačka ist mir als ein tüchtiger und strebsamer junger Mann bekannt und habe ich mich um so lieber entschlossen, ihm das Geschäft zu überlassen, als er nicht nur über die Geldmittel zu einem Etablissement in genügender Weise verfügt, sondern auch durch zahlreiche verwandtschaftliche und einflussreiche Beziehungen, die er in seiner Vaterstadt vorfindet, in einer Weise unterstützt wird, welche mich nicht daran zweifeln lässt, dass er das in mehrjähriger Entwicklung erstarkte Kaufobject, welches auch die traurigen Folgen des vorjährigen Krieges bereits überwunden hat, mit dem besten Erfolge weiterführen wird.

Ich empfehle Ihrem freundlichen Wohlwollen Herrn Machačka auf das wärmste und bitte Sie, ihm Ihr geschätztes Vertrauen durch Weiterführung des Contos zu Theil werden zu lassen.

Mit vorzüglicher Hochachtung
ergebenster

Ottomar Beyer,

Firma: J. G. Calve'sche k. k. Universitäts-
Buchhandlung.

Jičín, den 1. August 1867.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Ottomar Beyer beehre ich mich anzuzeigen, dass ich dessen hiesige Filial-Buch- und Kunst-Handlung sammt Leihbibliothek, ohne Activa und Passiva, durch Kauf erworben habe, und vom heutigen Tage an im Einverständnisse mit Herrn Ottomar Beyer unter der Firma:

**Filiale der J. G. Calve'schen k. k.
Universitäts-Buchhandlung**

Alois Machačka

für meine Rechnung fortführen werde.

Wie Sie aus dem von Herrn Beyer Gesagten entnommen haben, geschieht die Regelung der Conti bis zum heutigen Tage in der Weise, dass sämtliche im Laufe dieses Jahres gemachte Sendungen und die diesjährigen Disponenden durch das Prager Conto des Herrn Beyer verrechnet werden.

Wenn ich Sie freundlichst bitte, das Conto mit mir fortzusetzen, so glaube ich mit vol-

lem Grunde Ihrer freundlichen Bereitwilligkeit dazu zu begegnen. Durch eine längere Reihe von Jahren im Buchhandel thätig, und namentlich mit den oesterreichischen und speciell böhmischen Verhältnissen vertraut, der böhmischen Sprache vollkommen mächtig, durch zahlreiche Familienverbindungen unterstützt und mit den, zu einem ehrenhaften Betriebe des Geschäftes erforderlichen Mitteln versehen, habe ich die Ueberzeugung, dass ich in meiner Vaterstadt — dem Sitze zahlreicher Behörden und neben vielen anderen Bildungsanstalten eines der grössten Gymnasien des Landes, einer ansehnlichen Garnison, als Knotenpunkt eines ausgedehnten Verkehrs landwirthschaftlicher Producte — durch Erwerbung eines bereits durch mehrere Jahre bestehenden, bei dem Publicum das beste Ansehen geniessenden Geschäftes ein erspriessliches Feld für eine umsichtige buchhändlerische Thätigkeit besitze.

Ihr geschätztes Vertrauen werde ich durch die pünktlichste Erfüllung meiner Verpflichtungen stets zu rechtfertigen wissen.

Die für mich bestimmten Beischlüsse wollen Sie wie seither durch Vermittelung der Herren Commissionäre der J. G. Calve'schen k. k. Universitäts-Buchhandlung in Prag mir zugehen lassen. Für pünktliche Einlösung der für mich bestimmten Baarpakete in Leipzig, Wien und Prag habe ich Fürsorge getroffen.

Hochachtungsvoll und ergebenst
Alois Machačka.

[18964.] Böh. Kamnitz, d. 1. Juli 1867.

Geehrter Herr College!

Hiermit mache ich die ergebenste Mittheilung, daß ich meine unter der Firma: Karl André'sche Buch-, Kunst-, Musikalien- und Schreibmaterialienhandlung auf hiesigem Plage seit 1. Januar 1866 bestehende Filialbuchhandlung unterm 1. Juli 1867 an Herrn Jos. Erw. Folkmann aus Prag käuflich abgetreten habe, welcher dieselbe unter seinem Namen fortführen wird.

Herr Folkmann, welcher 12 Jahre dem Buchhandel angehörte und während der letzten 16 Jahre eine Bibliothekstelle bei Sr. Durchlaucht dem Fürsten Ferdinand Rinsky versah, besitzt alle zum Betriebe eines Sortimentsgeschäftes erforderlichen Kenntnisse, und ist durch hinreichende Mittel in den Stand gesetzt, das Geschäft durch seine persönliche Leitung zu heben und auszudehnen, wozu die in den nächsten zwei Jahren bevorstehende Eröffnung der nordböhmischen Eisenbahn wesentlich beitragen dürfte. Ich empfehle Herrn Folkmann als einen reellen und thätigen Geschäftsmann aufs wärmste.

Alle etwa aus 1866 herrührende Passiva sind von mir zur D.-Messe 1867 regulirt worden. Wegen aller aus der Zeit vor dem 1. Januar 1866 herrührenden Passiva bitte ich dringend wiederholt nicht an mich, sondern an Herrn Jul. Reinhold pr. Adresse: W. Clar's Verlag in Breslau sich zu wenden, da ich von diesem Herrn das Geschäft ohne Activa und Passiva übernahm.

Hochachtungsvoll
Karl André'sche Buchhandlung.
C. Reichenecker.

Böh. Kamnitz, den 1. Juli 1867.

P. T.

Mit Bezug auf vorstehende Mittheilung des Herrn Carl Reichenecker beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß ich dessen unter der Firma K. André'sche Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in Böhmischem Kamnitz bestehende Buchhandlung käuflich übernommen habe und dieselbe unter der Firma

J. Erw. Folkmann

vormalig K. André'sche Buch-, Kunst- und Schreibmaterialienhandlung in Böhmischem Kamnitz

für meine eigene Rechnung führen werde. Meine langjährigen Erfahrungen im Buchhandel, welchem ich auch als Bibliothekar Sr. Durchlaucht des Fürsten Ferdinand Rinsky in den letzten 16 Jahren nicht entfremdet wurde, sowie hinreichende Mittel werden es mir ermöglichen, das Geschäft zu unserem beiderseitigen Vortheil betreiben zu können.

Ich erlaube mir daher die Bitte, das dem Geschäft bisher geschenkte Zutrauen auch mir zu bewahren, mir gütigst ein Conto zu eröffnen und meine Firma auf Ihre Auslieferungsliste zu setzen. Es wird stets mein Bestreben sein, durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten das in mich gesetzte Vertrauen zu rechtfertigen und mir zu erhalten.

Meine Commissionen hatten die Güte zu übernehmen:

für Leipzig Herr C. F. Steinacker,

„ Wien die Herren Sallmayer & Comp. und „ Prag die Herren Silber & Schenk und sind dieselben in den Stand gesetzt, alles von mir festverlangte bei etwaiger Creditverweigerung baar einzulösen.

Meinen Bedarf werde ich selbst wählen und bitte, mir Circulare, Wahlzettel, Prospective, Antiquarkataloge u. s. w. rechtzeitig zukommen zu lassen.

Hochachtungsvoll
Jos. Erw. Folkmann.

[18965.] Durch die täglich sich mehrenden geschäftlichen Beziehungen zu meiner Heimath habe ich mich veranlaßt gesehen, in meiner Vaterstadt Neppen eine Filiale zu errichten. Neppen ist Centralpunkt des mediatisirten Herzogthums Aremberg-Neppen, Sitz eines Obergerichts, Verwaltungsamts, zweier Amtsgerichte, eines frequentirten Gymnasiums und verschiedener sonstiger Behörden und Schulen. Ich darf demnach hoffen, daß es mir wegen meiner außerordentlich vielen verwandtschaftlichen und freundschaftlichen Beziehungen gelingen werde, meine Filiale ebenso rasch in Aufschwung zu bringen, als mein Geschäft in Münster. Bis Januar 1868 werde ich die Filiale nur von Münster aus assortiren, später aber wohl in directer Verbindung mit dem Buchhandel setzen.

Vorläufig bitte ich mir gute Novitäten, besonders katholisch-theologische und philologische, in größerer Anzahl, ferner Prospective, Circulare, antiquar. Kataloge auch für meine Filiale in Neppen hierher senden zu wollen.

Münster, im August 1867.

Adolph Ruffel.

Commissionswechsel.

[18966.] In Folge besonderer Verhältnisse habe ich heute Herrn Wilhelm Opey meine Com-